



OLDENBURGER LANDESTURNIER 2017

PRESSEMITTEILUNG Nr. 4

vom 10. Juli 2017

## **69. Oldenburger Landesturnier: Klein-Aachen im Rasteder Schlosspark**

**Rastede.** Besucher des 69. Oldenburger Landesturniers, das vom 18. bis 23. Juli im Rasteder Schlosspark stattfindet, erwartet auch in diesem Jahr wieder ein hochklassiges und abwechslungsreiches Programm. Mit insgesamt 110 Wettbewerben in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren ist das Prüfungsspektrum einmal mehr so umfangreich und vielfältig wie auf kaum einem anderen Turnier in Europa. Rund 1000 Teilnehmer haben ihre Nennung für das Landesturnier abgegeben und bringen an die 3500 Pferde an den Start.

„Obwohl das Landesturnier in diesem Jahr zeitgleich mit dem CHIO Aachen stattfindet und uns deshalb diesmal einige der ganz großen Namen fehlen, sind die Nennungszahlen äußerst erfreulich. So haben beispielsweise für die Große Tour Springen insgesamt 53 Reiter genannt, im vergangenen Jahr waren es 36. Für uns ein Zeichen, dass das Landesturnier für die Aktiven nach wie vor einen sehr großen Stellenwert hat, der offensichtlich sogar noch zunimmt“, fasst Turnierleiter Jan-Christoph Egerer zusammen und ergänzt: „Neben den Top-Reitern aus allen Disziplinen sind bei uns wieder viele passionierte Sportler aus der Region zu Gast, deren Saison-Highlight es ist, in Rastede reiten zu dürfen. Spitzensportler, ländliche Reiter und ambitionierte Nachwuchsförderung – sie alle vereint das Oldenburger Landesturnier sechs Tage lang im wunderschönen Schlosspark zu Rastede.“

Trotz der Konkurrenz durch das CHIO Aachen lassen es sich viele bekannte Reiter nicht nehmen, in ihrem „Klein-Aachen“ an den Start zu gehen: Allen voran Olympiasiegerin und Weltmeisterin Sandra Auffarth, die sich Startplätze in einer Springprüfung der Klasse S\*

sowie in zwei Springpferdeprüfungen reserviert hat. Auch Gilbert Böckmann, Patrick Döller, Bastian Freese, Joachim Heuer, Philip Rüping, Gerd Sosath, Patrick Stühlmeyer und Otto Vaske lassen sich ihre Runden im Schlosspark nicht nehmen. Nicht zu vergessen Nachwuchs-Lokalmatador Piet Menke, der mit zwei jungen Pferden an Springpferdeprüfungen teilnehmen wird.

Im Dressurbereich sorgen Tanja und Lukas Fischer, Isabel Freese, Jan-Dirk Gießelmann, Holga Finken, Eva Möller und viele mehr für sportliches Spitzenniveau.

### **Noch meisterlicher**

In diesem Jahr genießt das Landesturnier die besondere Ehre, Gastgeber für die Deutschen Meisterschaften der Einspänner-Kutschen sein zu dürfen. „Wir erwarten über 30 der besten Fahrerinnen und Fahrer Deutschlands – eine besondere Auszeichnung und eine weitere Aufwertung des Oldenburger Landesturniers“, freut sich Organisationsleiter Torsten Schmidt.

### **Noch komfortabler**

Die Devise „maximaler Wohlfühlfaktor für alle Beteiligten“, geprägt vom früheren Turnierchef Claas E. Daun, hat nichts von ihrer Bedeutung verloren, vielmehr wurde auch in diesem Jahr weiter daran gearbeitet, Sportlern und Besuchern des Landesturniers den größtmöglichen Komfort zu bieten: So wird es am Hauptplatz zwei zusätzliche Tribünen geben, eine für Zuschauer und eine für Teilnehmer. Darüber hinaus werden die Tribünenplätze erstmalig mit wetterfesten Sitzkissen ausgerüstet.

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die Abreiteplätze erweitert wurden, wird in diesem Jahr noch einmal nachgelegt: Der Abreiteplatz Springen wird um 20 Meter auf ein Maß von 20 x 60 Meter erweitert. Zusätzlich bekommt das Dressurviereck D2 einen neuen Premiumboden, der im Anschluss an das Turnier bei der Firma Bohlmann aus Kirchlinteln, die wie bereits 2016 für den Aufbau und die Pflege der Plätze zuständig ist, erworben werden kann.

## **Noch spannender**

Springportlicher Höhepunkt des Landesturniers ist wie gewohnt der „Große Preis“ am Sonntag, mit 20.000 Euro die höchstdotierte Prüfung des gesamten Turniers. Der Qualifikationsmodus für den Großen Preis hat sich in diesem Jahr allerdings etwas verändert: Die Qualifikation erfolgt zum einen über das S\*-Springen am Mittwochabend sowie den „Rasteder Champion“, eine Springprüfung der Klasse S\*\*. Die besten 25 Teilnehmer dieser Prüfung sind direkt für das „LzO-Championat“, eine weitere Springprüfung der Klasse S\*\* mit Siegerunde sowie für den „Großen Preis“ qualifiziert. Darüber hinaus gibt es am Samstagabend vor voller Tribüne die „Letzte Chance“, ein mit 5000 Euro dotiertes Zeitspringen der schweren Klasse. Die besten zehn Starter aus dieser Prüfung qualifizieren sich ebenfalls für den Großen Preis. Insgesamt ist die „Große Tour“, zu der neben dem „Großen Preis“ auch der „Rasteder Champion“ und das „LzO-Championat“ mit einem Preisgeld von je 8.000 Euro gehören, mit 43.000 Euro dotiert.

## **Show-Abend: Celler Hengstquadrille und Rasteder Kicker**

Prächtig herausgebrachte Hengste, historische Uniformen und Reitkunst vom Feinsten – die Celler Hengstquadrille ist seit über hundert Jahren ein Markenzeichen des Niedersächsischen Landgestüts Celle. In diesem Jahr können sich Besucher des Oldenburger Landesturniers auf Auszüge aus dieser Quadrille freuen, denn das Landgestüt Celle wird seine traditionellen Formationen am Samstagabend vor der herrlichen Kulisse des Rasteder Schlosspark präsentieren. Die Quadrille wird vorgestellt vom Celler Landstallmeister Dr. Axel Brockmann, der zudem einen Einblick in die Aufgaben und die Arbeit des traditionsreichen Niedersächsischen Landgestüts geben wird.

Alljährlich ist das „Ride & Drive“ am Samstagabend unter Flutlicht ein besonderer Publikumsmagnet, der ordentlich für Stimmung sorgt. Dieses Mal kommen dabei nicht nur Pferde-, sondern auch Fußballfans auf ihre Kosten, denn die Teams bestehen jeweils aus einem Reiter, einem Fahrer mit seinem Gespann und einem Fußballspieler. Die Spieler kommen aus den besten Fußballmannschaften des Rasteder Umlandes und bringen selbstverständlich ihre Spielerkollegen und Vereinskameraden mit. Die Rolle des Fußballers in Kürze: Er absolviert im Mannschaftstrikot mitsamt Ball einen Slalomparcours, angefeuert durch seine Mannschafts- und Vereinskameraden. Dabei kommt es natürlich

auch auf das perfekte Zusammenspiel mit Reitern und Fahrern an. Der Spieler der siegreichen Equipe erspielt 250 Euro für seine Mannschaft. „Wir möchten den Mannschaften die Gelegenheit geben, sich zu präsentieren und einen Beitrag für ihre Mannschaftskasse zu gewinnen“, so Organisationsleiter Schmidt.

### **Investition in die Zukunft: Jugendchampionat und Talentförderpreis**

Auch auf der 69. Auflage des Rasteder Traditionsturniers steht die Jugendförderung im Fokus: Erklärtes Ziel der mehr als 200 Kinder und Jugendlichen, die in den vergangenen Wochen die Qualifikationsprüfungen für das Jugendchampionat und den Talentförderpreis absolvierten, ist ein Start vor der großen Kulisse des Oldenburger Landesturniers. Diese fanden beim RC Hude, dem Hof Sosath in Lemwerder, dem Zuchthof Klätte in Klein Roscharden, dem Gestüt Woldsee in Petersfehn sowie im Rahmen der Weser-Ems-Meisterschaften in Cloppenburg statt und erfreuten sich begeisterten Zuspruchs.

Der Reiterverband Oldenburg und die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg möchten mit dem Talentförderpreis und dem Jugendchampionat langfristig und nachhaltig junge Talente suchen und fördern. Jugendliche sollen an den Reitsport gebunden und motiviert werden, sich und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Während sich das Jugendchampionat mit einem Kombinierten Wettbewerb der Klasse E sowie Dressur- und Springprüfungen der Klasse A an junge Reiter bis 16 Jahre mit den Leistungsklassen fünf und sechs richtet, messen sich die Teilnehmer des Talentförderpreises eine Klasse höher, nämlich in einer Dressurreiterprüfung der Klasse L sowie einem Stilspringen der Klasse L. Teilnahmeberechtigt sind hier ausschließlich Inhaber der Leistungsklasse 5 bis 18 Jahre. Nach dem Landesturnier werden die besten sechs Paare beider Disziplinen in den Oldenburger Kader berufen und über die gesamte Wintersaison von eigens engagierten Fördertrainern unterrichtet.

„Der Talentförderpreis und das Jugendchampionat sind die Säulen unserer Nachwuchsförderung und die Finalprüfungen der beiden Serien sind inzwischen fester Bestandteil des Landesturniers. Wir freuen uns, dass wir damit eine kontinuierliche und nachhaltige Förderung des Reiternachwuchses im Oldenburger Land gewährleisten können“, so Michael George, Vorsitzender des Oldenburger Reiterverbandes.

## **Attraktive Vielseitigkeit**

Die Vielseitigkeitsprüfungen gelten von Beginn an als Herzstück des Oldenburger Landesturniers und sind bei Reitern und Zuschauern gleichermaßen beliebt. Eine übersichtliche und faire Streckenführung, pferdefreundliche Hindernisse sowie ein Höchstmaß an Sicherheit für Reiter und Pferde, gewährleistet unter anderem durch das moderne MIM-System, das in Rastede nun bereits im dritten Jahr im Einsatz ist, sorgen dabei für sehenswerte Runden.

Wie schon im vergangenen Jahr sind die Prüfungen wieder bundesweit geöffnet und finden an nur zwei Tagen statt. Am Donnerstag absolvieren die Reiterinnen und Reiter den Dressur- und den Springteil, am Freitag geht es dann auf die Geländestrecke.

## **Parade der Oldenburger Elite-Stuten**

Am Turnier-Donnerstag steht traditionell ein Höhepunkt für alle Züchter und Zuchtinteressierten auf dem Programm: die Elite-Stutenschau des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes mit anschließender Brillantring-Präsentation.

Eine Kollektion von etwa 60 Stuten konkurriert hier, einzeln im Schritt und Trab an der Hand auf der Dreiecksbahn vorgeführt, um den Titel der Siegerstute. Für die besten Stuten geht es am Abend in den Brillantring auf dem Hauptplatz. Dort kürt die Körkommission, Oldenburgs höchstes Zuchtrichtergremium um Zuchtleiter Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff, die Siegerstute „Miss Oldenburg“ und vergibt die weiteren Prämien. Im Vorfeld der Elite-Stutenschauen unterziehen sich alljährlich rund 400 Stuten den Sichtungsprüfungen.

Neben den dressurbetont gezogenen drei- und vierjährigen Oldenburger Stuten werden auch die besten drei- bis sechsjährigen Stuten des Springpferdezuchtverbands Oldenburg-International gezeigt. Parallel zur Vorstellung der Stuten in der Bahn ist deren

Freispringen auf einer Großbildleinwand zu sehen. Die Stuten mit dem OS-Brand werden im Anschluss an die Präsentation sofort rangiert und die beste Stute erhält den Titel der „Miss OS-International“.

Im Rahmen des Zuchttages findet auch der beliebte Jungzüchter-Wettbewerb statt, wo der Züchternachwuchs neben theoretischem Wissen seine Kenntnisse in der Pferdebeurteilung unter Beweis stellen muss.

## **Der Fairnesspreis – eine besondere Auszeichnung**

Der partnerschaftliche Umgang mit dem Pferd und das richtige Management des vierbeinigen Sportlers sind nicht nur wesentliche Bausteine des Erfolgs, sondern machen das gesamte Wesen des Reitsports aus. Der vom VW-Zentrum Oldenburg gestiftete „Warm-up-Fairnesspreis“, der in diesem Jahr bereits zum siebten Mal vergeben wird, rückt diesen Aspekt in den Fokus.

Bei dem täglich ausgelobten Fairnesspreis handelt sich um einen Sonderehrenpreis für Nachwuchsreiter, der für korrekte und pferdefreundliche Prüfungsvorbereitung vergeben wird. An allen sechs Turniertagen schaut ein Richterteam in einer Prüfung für Junioren oder Junge Reiter den Aktiven über die Schulter und nimmt den Umgang mit dem Pferd, aber auch mit Mitbewerbern, Trainern und Offiziellen genau in Augenschein.

Mit dem Warm-up-Fairnesspreis sollen Sportler gewürdigt werden, die mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, wie schön und erfolgreich partnerschaftlicher Umgang im Pferdesport sein kann.

## **Buntes Unterhaltungsprogramm und NWZ-Familientag**

Zusätzlich zu den sportlichen Wettbewerben gibt es auch in diesem Jahr ein umfangreiches Rahmenprogramm mit viel Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Dazu gehört neben dem Showprogramm auch die Ausstellung, wo in Pagodenzelten Produkte rund um die Themen Lebensart, Mode und Wohnen präsentiert werden.

Und natürlich lockt auch wieder der Familientag mit zahlreichen Angeboten für die Jüngsten. Am Sonntagnachmittag von 14 bis 18 Uhr gibt es Spiele, Aktionen und Verlosungen rund um Pferd und Reiterei. Selbstverständlich sind auch wieder jede Menge Ponys zum Streicheln, Führen und Reiten vor Ort.

## **Freier Eintritt für Kinder**

Besonders erfreulich für Familien: Kinder bis einschließlich 15 Jahre haben auch in diesem Jahr während der gesamten Veranstaltung freien Eintritt. Möglich macht dies die Nordwest-Zeitung, die als den Eintritt für die Kinder übernimmt und auf diese Weise ihr Engagement für die Jugend in der Region unter Beweis stellt.

## **Leichter zum Turnier mit Park & Ride**

Um Besuchern die Anreise zum Landesturnier zu erleichtern, wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rastede erneut ein umfangreicher der Park & Ride-Service angeboten. Die entsprechenden Plätze sind ab der Autobahnabfahrt Rastede ausgeschildert.

## **Immer aktuell informiert**

Auf der Landesturnier-Website unter [www.reitverein-rastede.de](http://www.reitverein-rastede.de) sind jederzeit aktuelle Informationen und Ergebnisse abrufbar. Zusätzlich überträgt der Internet-TV-Sender ClipMyHorse.TV live aus dem Schlosspark unter [www.clipmyhorse.de](http://www.clipmyhorse.de).

Natürlich ist das Landesturnier auch auf Facebook präsent und bietet dort viele Möglichkeiten, vom Bildschirm aus hinter die Kulissen zu schauen.

### Ihr Ansprechpartner:

Torsten Schmidt, Organisationsleiter  
Telefon: 04402/598080  
E-Mail: [info@reitverein-rastede.de](mailto:info@reitverein-rastede.de)